

Sicherheitsdebatte an bayerischer Schule - Flötenstunde mit Fingerabdruck

Beitrag von „Schmeili“ vom 15. Januar 2010 19:09

Ähem, also von Terroristen oder ähnlichen habe ICH nie gesprochen!!!

Mir geht es nur darum, dass einem relativ unbelebten Gebäude (das IST eine Schule nachmittags) welches meist viele Gängen hat, nicht ungefährlich ist, wenn dort jedermann Zutritt hat.

Bei uns im Ort haben sich einige trinkende Jugendliche mit Migrationshintergrund erst in nem Parkhaus breit gemacht, nachdem sie dort vertrieben wurden, wurden sie oftmals in der VHS-mitgenutzten Schule angetroffen. Mehrfach wurden dabei auch schon Besucher massivst angepöbelt und bedroht. Inzwischen wird abgeschlossen, die Lehrer müssen ihre Kurse an der Tür abholen und einlassen, wenn jemand zu spät kommt braucht er entweder ein Handy um einen Mitkursler anzurufen, er hat Glück das es ein Erdgeschossraum zum Anklopfen ist oder er hat einfach Pech.

Auch hierbei fällt natürlich schon Zeit weg.

Bei Musikunterricht ist es oftmals ohnehin schon nur eine 30 Minuten-Einheit, wenn aus Zeit- und Sicherheitsgründen überlegt wird, dass ein automatisiertes Zugangssystem angeschafft wird, finde ich das noch immer gut.

Was sind denn eure **sachlichen** Gründe gegen dieses Zugangssystem, bei dem lediglich der Fingerabdruck - nichts weiter - gespeichert wird?